



EUROPA-
UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT
(ODER)

HPG

MAX SCHELER
GESELLSCHAFT

Interdisziplinärer Nachwuchs-Workshop

Lebendige Welt und soziale Ordnung.

Zur Aktualität der Phänomenologischen Anthropologien

Max Schelers und Helmuth Plessners

in Kooperation mit der Helmuth Plessner Gesellschaft, der Max Scheler Gesellschaft und der
Professur für Sozialphilosophie der Europa-Universität Viadrina

Worum geht's?

In einer Zeit, die von globalen ökologischen Krisen, gesellschaftlichen Umbrüchen und technologischen Entwicklungen geprägt ist, gewinnt die Frage nach dem Menschen und seiner Einbettung in die Welt neue Brisanz. Die heutige Ära wird nicht ohne Grund als Anthropozän bezeichnet, da der Mensch tiefgreifenden Einfluss auf seine Lebenswelt ausübt. Die Anthropologie kann hier Orientierung bieten, um die Herausforderungen und Spannungen unserer Gegenwart besser zu verstehen. Indes wirkt die klassische philosophische Frage nach dem Menschen in unserer metaphysikkritischen Zeit oft überholt. Gleichzeitig erleben anthropologische Fragen in den Natur- wie Geisteswissenschaften eine Renaissance. Doch wie können die spezialisierten Erkenntnisse der unterschiedlichen Disziplinen in ein umfassendes Bild des Menschen integriert werden? Hier eröffnet sich ein Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Philosophie: Wie lässt sich die Frage nach dem Menschen heute auf zeitgemäße Weise philosophisch stellen? Ist die philosophische Anthropologie weiterhin an die Idee eines überzeitlichen, unveränderlichen Wesens des Menschen gebunden? Oder muss sie neue Wege einschlagen, jenseits traditioneller Konzepte von Vernunft und Geist – Wege, die die leibliche, soziale und kulturelle Weltverflochtenheit menschlicher Existenz anerkennen? Welche Konsequenzen ergeben sich für die Philosophie und Wissenschaft, wenn die Frage nach einem etwaigen Wesen des Menschen stets offenbleiben muss? Was bedeutet dies zum Beispiel in ethischer Perspektive für die Solidarität – mit anderen Menschen, Lebewesen oder der Natur?

Max Scheler und Helmuth Plessner gehören zu den zentralen Denkern einer Phänomenologischen Anthropologie. Ihre Werke liefern entscheidende Impulse für aktuelle anthropologische

Fragestellungen und laden dazu ein, den Menschen als ganzheitliches Wesen über disziplinäre Grenzen hinaus zu thematisieren. Schelers Philosophie betont die Rolle von Gefühlen als grundlegend für den menschlichen Zugang zur Welt, das menschliche Verhältnis zur Natur und zum solidarischen Zusammenhalt in der Mitwelt. Emotionale Phänomene sind für ihn (intersubjektive) Erfahrungen, in denen uns präreflexiv Werte gegeben sind. Neben beeindruckenden Beschreibungen einzelner Phänomene wie Ressentiment, Scham und Reue entwickelte Scheler eine vom emotionalen Leben ausgehende Ethik und Sozialphilosophie, und begründete die Wissenssoziologie. Plessner untersucht den Menschen in seinem Verhältnis zum eigenen Körper und betont dessen doppelte Verfassung zugleich in die Welt eingebettet und dieser gegenüber distanziert zu sein. Sein Denken verbindet eine Philosophie des organischen Lebens mit Überlegungen zu Geschichte, Soziokultur, Lachen, Weinen und Schauspiel. Beide Autoren betonen die Wichtigkeit des menschlichen Ausdrucks, die Auseinandersetzung mit den positiven Wissenschaften, insbesondere der Biologie sowie die Radikalität der Frage nach den Formen der Vergesellschaftung und ihren Ermöglichungsbedingungen. Ihre Ansätze eröffnen vielfältige Perspektiven an der Schnittstelle von Philosophie, Lebens- sowie Sozial- und Kulturwissenschaften, die neue Wege für ein interdisziplinäres Verständnis des Menschen aufzeigen.

Im Workshop wollen wir die Bedeutung der bis heute vielfach noch unterschätzten Phänomenologischen Anthropologien Max Schelers und Helmuth Plessners diskutieren sowie Anschlussmöglichkeiten ihres Denkens an aktuelle Forschungsfelder evaluieren. Hierzu laden wir Nachwuchswissenschaftler*innen und fortgeschrittene Studierende ohne große Vorkenntnisse ein, sich mit Teilen der Werke Schelers und Plessners auseinanderzusetzen und im Kontext gegenwärtiger Problemstellungen zu reflektieren.

Wann und Wo?

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), 29.07. bis 1.08.2025

Wie ist das Format?

Der Workshop wird größtenteils aus kleinen Gesprächskreisen bestehen, in denen einschlägige Texte der beiden Autoren in lockerer Atmosphäre diskutiert werden. Inwiefern können Schelers und Plessners Überlegungen heute dazu beitragen gesellschaftliche, politische und auch ökologische Probleme zu thematisieren und etwaige Setzungen innerhalb der Disziplinen in Frage zu stellen? Inwiefern können sie aber auch dazu beitragen, konkrete Phänomene unseres alltäglichen Lebens wie Scham, Trauer, Lächerlichkeit oder Authentizität zu thematisieren? Ergänzt wird die Arbeit der Lektüreguppen durch Vorträge ausgewiesener Scheler und

Plessner-Expert*innen (u.a. Prof. Dr. Gesa Lindemann, Prof. Dr. Patrick Lang und Prof. Dr. Ralf Becker). Diese Vorträge münden jeweils in ein Roundtable-Gespräch, das den Raum für interdisziplinären Austausch und weiterführende Fragen eröffnet. Nach Absprache können im Rahmen des Workshops auch eigene Projekte vorgestellt und diskutiert werden.

Wer ist adressiert?

Die Veranstaltung richtet sich an Personen aus dem wissenschaftlichen Nachwuchs und fortgeschrittene Studierende unterschiedlichster Fachrichtungen (bspw. Philosophie, Soziologie, Geschichts- und Kulturwissenschaft, Psychologie, Theater- und Medienwissenschaften, Theologie, Medizin, Biologie, Kognitionswissenschaft usw.), die Interesse am Thema haben und vielleicht sogar Anregungen für (eigene) Forschungsvorhaben aufnehmen oder weitergeben möchten.

Teilnahme und Kosten

Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos und wird durch die Max Scheler Gesellschaft und die Helmuth-Plessner-Gesellschaft gefördert. Den Teilnehmer*innen wird eine Übernachtungsmöglichkeit zur Verfügung gestellt (Dom Studencki UAM w Słubicach, Einzelzimmer oder Zweibettzimmer). Eine barrierefreie Unterbringung ist möglich. Wir bitten um rechtzeitige Mitteilung, sollte Bedarf bestehen. Die Fahrtkosten werden übernommen bzw. bis zu einem Höchstbetrag von 120 Euro bezuschusst. Die Workshop-Plätze sind begrenzt, daher bitten wir um Bewerbung mit kurzem Lebenslauf und Motivationsschreiben (max. 1 Seite) per E-Mail. Bewerbungsschluss ist der **31.03.2025**. Ansprechpartner für Bewerbungen sind Dr. Katrin Felgenhauer (k.felgenhauer@uni-leipzig.de) sowie Konstantin Hokamp (hokamp@europa-uni.de). Wenn der Wunsch besteht, ein eigenes Projekt vorzustellen, bitten wir darum, dies im Vorfeld zu kommunizieren.

Hinweis

Die Vorträge sind öffentlich und können daher auch von Gästen besucht werden. In diesem Fall wird um eine kurze Anmeldung per Mail gebeten: k.felgenhauer@uni-leipzig.de oder hokamp@europa-uni.de